

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 9: **Planungen - wo und für wen?**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen methodischer, technischer und gestalterischer Natur dar, wobei auch besonders auf zahlreiche Arbeiten des ORL-Institutes an der ETH-Z hingewiesen wird. Nebst U. Roth haben auch andere Fachleute, insbesondere Dr. J. Jacsman und Dr. R. Schilling, eigene Beiträge beige-steuert.

Der Inhalt von «Stadtplanung und Siedlungsbau» ist in zwölf thematisch abgeschlossene Kapitel gegliedert. Die vier ersten enthalten Hinweise auf Zusammenhänge zwischen Planung und Demographie, Wirtschaft und politischer Willensbildung. Der Hauptteil des Werkes ist der Planungstechnik gewidmet und befaßt sich im wesentlichen mit den Inhalten und Randbedingungen sowie Methoden und Normwerten der Planungen der üblichen fünf Teilsysteme: Landschaft, Besiedlung, öffentliche Bauten und Anlagen, Verkehr und Versorgung. Zwei weitere Kapitel sind den heute in der Schweiz gebräuchlichen Planungsrechtsinstrumenten und der Darstellung von Planungen gewidmet. Eine reichhaltige Bibliographie sowie ein umfassendes Planungsglossar, welches geeignet ist, das Planer-Kauderwelsch verständlich zu machen, ergänzen dieses Nachschlagewerk.

Die Tatsache, daß sowohl die erste als auch die zweite Auflage von «Stadtplanung und Siedlungsbau» innert kürzester Zeit vergriffen waren, zeigt deutlich, daß die Herausgabe eines solchen Werkes einem echten Bedürfnis entspricht. Es ist deshalb anzunehmen, daß auch der dritten Auflage ein ähnlicher Erfolg beschieden sein wird.

Peter Keller

Wettbewerbe

Neu

Schulanlage Schwerzgrueb in Bülach ZH

Öffentlicher Projektwettbewerb, eröffnet von der Primarschulgemeinde Bülach unter den im Bezirk Bülach heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1972 niedergelassenen sowie fünf eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs bis sieben Entwürfen Fr. 40 000 und für allfällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Kurt Waner, Präsident der Baukommission (Vorsitzender); Bruno Hecht, Arch.-Techn.; Walter Hertig, Arch., Zürich; Walter Schindler, Arch., Zürich; Fritz Schwarz, Arch., Zürich; Ulrich Suter, Lehrer; Karl Zolliker; Ersatzmänner: Jakob Menzi; Hans Müller, Arch., Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 beim Schulsekretariat Bülach (Postcheckkonto 80-7330 Gemeindegasse Bülach) bezogen werden. Einlieferungs-termin: Entwürfe: 13. November 1972; Modelle: 24. November 1972.

Ecole secondaire de Domdidier FR

Concours de projets, organisé par l'Ecole secondaire de la Broye et ouvert aux architectes originaires du Canton de Fribourg ou y ayant domicile depuis le 1^{er} janvier 1972. Somme des prix: 22 000 fr. pour cinq à six prix, 3000 fr. pour achats éventuels. Jury: Gérard Cantin, médecin-vétérinaire (Président); Willy Chardonens, conseiller communal; Roger Currat, urbaniste can-

tonal, Fribourg; Jean-Paul Darbellay, architecte, Martigny; Alfred Gramm, architecte-urbaniste, Lausanne; Jean-Marie Pidoud, directeur de l'Ecole secondaire, Estavayer-le-Lac; Alain Tschumi, architecte, Bienne; suppléants: Jean-Marie Barras; Paul Rossier, syndic, St-Aubin; Walter Tüscher, architecte-urbaniste, Fribourg. Les documents sont à demander au Secrétariat du Concours de Domdidier, case postale 606, 1701 Fribourg. Dépôt 50 fr. (CCP 17-767). Délai de livraison des projets: 13 octobre 1972.

Mehrzwecküberbauung Brühlgut in Winterthur

Projektwettbewerb, eröffnet vom Stadtrat von Winterthur zur Erlangung von Entwürfen für Alterswohnheim, Alterswohnungen, Invalidenwohnheim, Invalidenwerkstätten, Therapiezentrum und Personalwohnungen auf dem Brühlgut-areal. Teilnahmeberechtigt sind in Winterthur heimatberechtigte oder seit mindestens 1. Januar 1972 im Bezirk Winterthur niedergelassene Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sieben bis neun Entwürfen Fr. 65 000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 10 000 zur Verfügung. Preisgericht: Bauamtmann Dr. E. Huggenberger (Vorsitzender); A. Doebeli, Arch., Biel; Fürsorgeamtmann A. Egli; W. Frey, Arch., Zürich; Bruno Giacometti, Arch., Zürich; Stadtbaumeister Karl Keller, Arch.; H. Naef, a. Stadtrat; Ersatzmänner: W. Schlumpf, Sekretär des Fürsorgeamtes; H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 auf der Kanzlei der Hochbauabteilung des Bauamtes, Technikumstraße 79, 8400 Winterthur (Postcheckkonto: Stadtkasse Winterthur 84-95), bezogen werden. Einlieferungs-termin: 2. März 1973.

Künstlerischer Schmuck in der ETH-Außenstation auf dem Höggerberg, Zürich

Allgemeiner Wettbewerb, veranstaltet von der Direktion der eidgenössischen Bauten, in Verbindung mit der Sektion Kunst- und Denkmalpflege der Unterabteilung für kulturelle Angelegenheiten des Eidgenössischen Departements des Innern, Bern, zur Erlangung von Entwürfen für einen künstlerischen Schmuck in der Eingangshalle des Praktikagebäudes sowie im Foyer des kleinen Hörsaalgebäudes der Physikbauten der ETH-Außenstation auf dem Höggerberg. Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer Künstler, gleichgültig, wo sie ihren Wohnsitz haben. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung und den allfälligen Ankauf von Entwürfen Fr. 50 000 zur Verfügung. Preisgericht: Remo Rossi, Bildhauer, Locarno (Vorsitzender); Minister Dr. Jakob Burckhardt, Zürich; Jean Ellenberger, Arch., Genf; Hans Erni, Maler, Meggen LU; Hans-Ulrich Hanhart, Arch., Zürich; Prof. Jean-Werner Huber, Arch., Bern; Verena Loewensberg, Malerin, Zürich; Claude Loewer, Maler, Montmollin NE; Dr. Willy Rotzler, Kunstschriftsteller, Zürich; Prof. Albert H. Steiner, Arch., Zürich; sowie drei neu zu wählende Mitglieder der Eidgenössischen Kunstkommission. Die Unterlagen können schriftlich bei der Direktion der eidgenössischen Bauten, Bundeshaus West, 3003 Bern, angefordert werden. Einlieferungs-termin: 31. Januar 1973.

Wettbewerbe

Entschieden

Textiler Wandschmuck in der evangelisch-reformierten Kirche Weinbergli in Luzern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis und Ausführung: Annagrete Lindenmann, Textilklassikerin der Kunstgewerbeschule Luzern; 2. Preis: Nicole Edith Belin, Textilklassikerin der Kunstgewerbeschule Luzern; 3. Preis: Margret Cebis, Textilklassikerin der Kunstgewerbeschule Zürich. Preisgericht: Walter Ritzmann (Vorsitzender); Peter F. Althaus, Konservator der Kunsthalle Basel; Hans-Peter Ammann, Arch.; L. Brennwald; A. Dätwyler; Pfarrer Fritz Portmann; R. Portmann; Peter Spreng; Bruno Scheuner, Arch.

Schulzentrum Oberschachen in Ebikon LU

Stadt und Kanton Luzern erteilten an 15 Architekten Studienaufträge zur Projektierung eines Lehrer- und Kindergärtnerinnenseminars, einer Töcherschule für die Stadt Luzern und einer in zwei Etappen zu erstellenden Kantonsschule für den Kanton Luzern. Die Expertenkommission beurteilte die eingegangenen Entwürfe wie folgt: 1. Preis (Fr. 7000): Walter Imbach, Arch., Luzern, Mitarbeiter: H. P. Tanner und Erich Wigger; 2. Preis (Fr. 5500): Gunnar Jauch, Arch., in Architekturbüro K. Müller AG, Emmenbrücke, Mitarbeiterin: Vreni Egli; 3. Preis (Fr. 2500): Max Wandeler, Robert Matter, Architekten, Luzern. Ferner erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 6000. Die Expertenkommission empfiehlt, den Verfasser des erst-prämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu betrauen. Expertenkommission: Kantonsbaumeister Beat von Segesser, Arch., Luzern (Vorsitzender); Stadtbaumeister Nicolas Abry, Arch., Luzern; Rektor Josef Bannwart, Luzern; Albert Bründler, kant. Turninspektor, Emmenbrücke; Rektor Dr. Pio Fässler, Luzern; Roland Gross, Arch., Zürich; Ulrich Jenny, Departementssekretär, Luzern; Kurt Künzler, Stadtbaumeister-Stellvertreter, Luzern; Max Müller, Arch., Vorsteher der kantonalen Planungsstelle, Luzern; Wilfried Steib, Arch., Basel.

Quartierplan für das Gebiet Werd in Geroldswil ZH

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 18 000): Planungsgemeinschaft Urs Inäbnit, Ing., Geroldswil, und Bauatelier 70: Thomas Wiesmann, Miklos Koromzay, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 13 000): Carl Fingerhuth, René Haubensack, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Peter Noser, Silver Hesse, Martin Schönenberger und Ingenieurbüro Toscano-Bernardi-Frey, Zürich, Mitarbeiter: P. Guha, Verkehrsring., Dr. iur. Alex Plattner, Halen BE; 3. Preis (Fr. 12 000): Hermann Massler, Arch., Zürich, Mitarbeiter: Paul Beck, Arch., und Eugen H. Jud, Bauing., Oberengstringen, Mitarbeiter: Peter G. Schuetz, Ing.; 4. Preis (Fr. 11 000): P. Thomann + H. Bosshard, Architekten, Zürich, planerische Beratung: H. J. Wittwer, Mitarbeiter: A. Huttmacher; 5. Preis (Fr. 6000): Guhl + Lechner + Philipp, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Rudolf Fraefel, Spreitenbach, René Kupferschmid, Zürich; ferner ein Ankauf zu Fr. 3000: Rolf

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk Nr.
Zweckverband Kranken- und Altersheim in Seuzach ZH	Kranken- und Altersheim in Seuzach ZH	Die im Bezirk Winterthur heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten	25. September 1972	Mai 1972
Ecole secondaire de la Broye, Estavayer-le-Lac FR	Ecole secondaire de Domdidier FR	Les architectes originaires du Canton de Fribourg ou y ayant domicile depuis le 1 ^{er} janvier 1972	13 octobre 1972	septembre 1972
Genossenschaft Au-Konsortium in Verbindung mit dem Landgasthof Au am Zürichsee	Kinderspielplatz auf der Halbinsel Au am Zürichsee	Schweizer Architekten und Gartenarchitekten sowie Studenten der Hoch- und Berufsschulen	25. Oktober 1972	Juli 1972
Primarschulgemeinde Bülach ZH	Schulanlage Schwerggrueb in Bülach ZH	Die im Bezirk Bülach heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1972 niedergelassenen Architekten	13. November 1972	August 1972
Politische Gemeinde Niederglatt	Dorfzentrum Eichi in Niederglatt ZH	Die in der Gemeinde Niederglatt ZH heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 in den Bezirken Zürich, Winterthur, Bülach und Dielsdorf niedergelassenen Architekten und Planer	1. Dezember 1972	Juli 1972
Gemeinde Frauenfeld TG	Überbauung des Areals zwischen Schloß und Hotel Falken in Frauenfeld TG	Alle Architekten mit zivilrechtlichem Wohnsitz in den Kantonen Appenzell IR und Appenzell AR, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich	4. Dezember 1972	März 1972
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Zürich-Höngg/Oberengstringen	Kirchliche Bauten in Oberengstringen ZH	Die im Bezirk Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören	13. Dezember 1972	Juni 1972
Stadtrat von Zürich und Schweizerischer Bankverein	Überbauung des Guggachareals in Zürich 6	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 30. Januar 1973	Juni 1972
Stadtrat von Winterthur	Mehrzwecküberbauung Brühlgut in Winterthur	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1972 im Bezirk Winterthur niedergelassenen Architekten	2. März 1973	September 1972

Schoch, Arch., Lisbet Schoch, Innenarch., Spreitenbach. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Planung zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindepräsident Th. Quinter (Vorsitzender); Benedikt Huber, Arch., Zürich; Urs Scherrer, Ing.; Jakob Schilling, Arch., Zürich; Stadtbaumeister Fritz Wagner, Arch., Aarau; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch., Zürich; Kurt Witta, Baumeister; Ersatzmänner: Hochbauvorstand Willi Aerne; Paul Schatt, Arch. kantonale Baudirektion Zürich.

Sonderschulen für körperbehinderte Kinder auf Rodtegg in Luzern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 14 000): Gebr. Schärli, Architekten, Luzern, vertreten durch Otto Schärli; 2. Preis

(Fr. 11 000): Paul Gassner, Walter Trutmann, Peter Ziegler, Hans Seinsche, Architekten, Luzern; 3. Preis (Fr. 10 000): Atelier International d'Architecture Luzern-Paris (AIA), Luzern: Roland Jiptner, Peter Ineichen, José Maria Moraiz, Giorgio Morandini, Architekten, Sachbearbeiter: Peter Ineichen, Giorgio Morandini, Mitarbeiter: Josef Zangger; 4. Preis (Fr. 8000): Fritz Emmenegger, in Firma Stöcklin und Emmenegger, Bottmingen; 5. Preis (Fr. 7000): Max Bucher, Arch., Chexbres; 6. Preis (Fr. 6000): Hans Zwimpfer, Arch., Basel, Mitarbeiter: Bernocci, Bühlmann, Hottinger, Klemm, Schaufelbühl, Schinz; 7. Preis (Fr. 4000): James Delaloye, Arthur Schwerzmann, Architekten, Steinhausen; ferner je ein Ankauf zu Fr. 3500: Martin Lustenberger, Arch., Luzern; Hans A. Brüttsch, Edwin A. Bernet, Architekten, Zug. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämiierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preis-

gericht: Werner Kurzmeyer, alt Nationalrat (Vorsitzender); Willi Althaus, Arch., Bern; Alfred Fehlmann, Arch., alt Stadtbaumeister; Jakob Itten, Arch., Bern; Markus Lauber, Schulleiter, Bern; Kantonsbaumeister Beat von Segesser, Arch.; Roman Steinmann, Schulleiter, Emmenbrücke; Ersatzmänner: Dir. Hans Hägi, Hohenrain; Theo Huggenberger, Arch., Zürich.

Strandhotel Engelberg in Wingreis, Gemeinde Twann am Bielersee

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten empfiehlt das Preisgericht den Entwurf von G. P. Gaudy, Arch., Biel, Mitarbeiter: H. Nievergelt, zur Ausführung. Preisgericht: A. Doebeli, Arch., Biel; Gemeindepräsident H. Hirt; Kantonsbaumeister Ch. Horlacher, Bern; A. Kiener, Gartenarchitekt, Biel.